

PFARRHAUS

In **1781** wurde das Pfarrhaus im Inneren fast ganz umgebaut und erhielt zugleich einen größeren Anbau. Der ganze Bau war zu 799 Thl. 9 alb. und 10 Hellr. veranschlagt worden, hat aber etwa 850 Thl. gekostet.

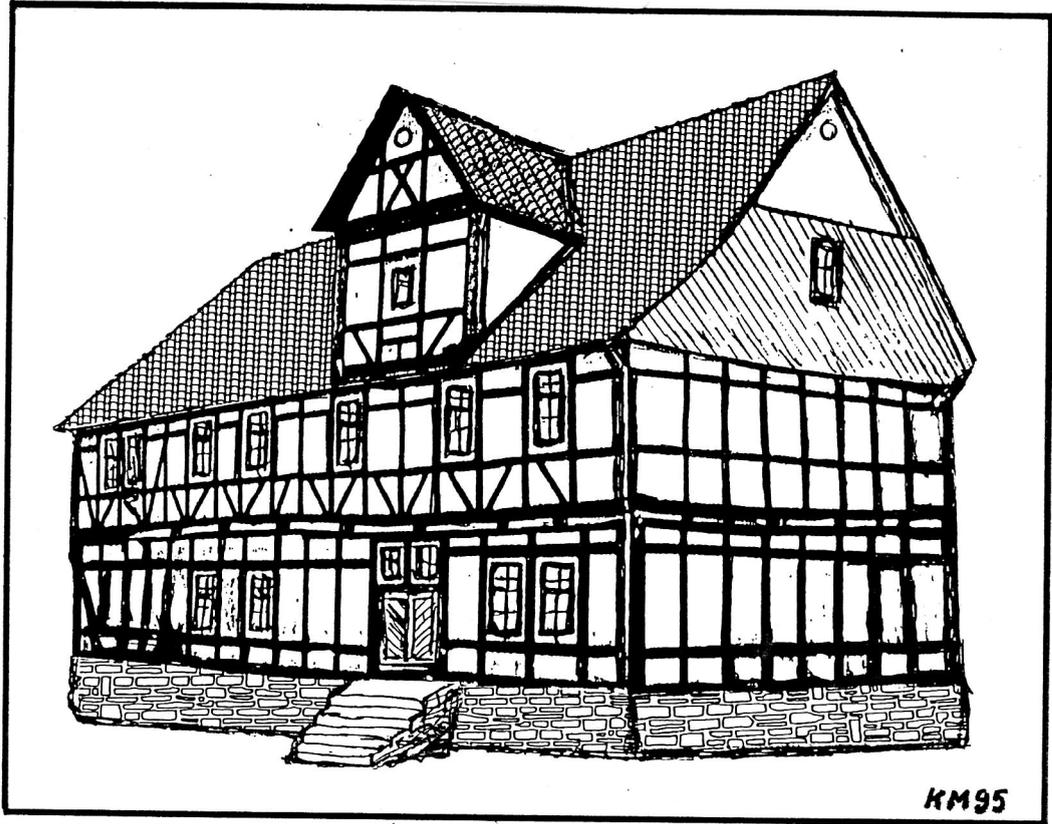
Die Gemeinden erhielten dazu in 1789 eine Kollekte von 510 Thl. 16 alb. 4 Hellern.

Es wurden sämtliche Stuben im unteren und oberen Stockwerk gedielt, 12 Stuben- und 2 Bodenkammerthüren, 18 neue Fenster angefertigt. Wie aber dergl. Bauten wegen mangelnder fachmännischer Aufsicht und bei der Gleichgültigkeit der Ortsvorsteher in der Regel mangelhaft ausgeführt wurden, so war es auch hier, denn schon 1815 klagt der Pfarrer Klöpfel sehr über verschiedene Baugebrechen. Im Jahre 1822 musste eine durchgreifende Reparatur vorgenommen werden, die auf Kosten des Kirchenkastens von Beiseförth geschah. Es wurden ausgegeben für Weißbinderarbeiten 19 Thaler 21 albus 4 Hllr., für Fenster (!) 62 Thaler. Letztere dürften demnach in 1781 sehr dürftig angefertigt worden sein.

In 1827 wurde die Wohnstube von neuem für 12 Thaler 16 albus gedielt und ebenfalls wurden in 1834 verschiedene umfassende Reparaturen vorgenommen, zu denen ebenfalls der Kirchenkasten von Beiseförth 19 Thaler 25 albus zahlte. Auch in 1837 bezahlte derselbe Kirchenkasten zur Reparatur 34 Thaler 9 gGr.

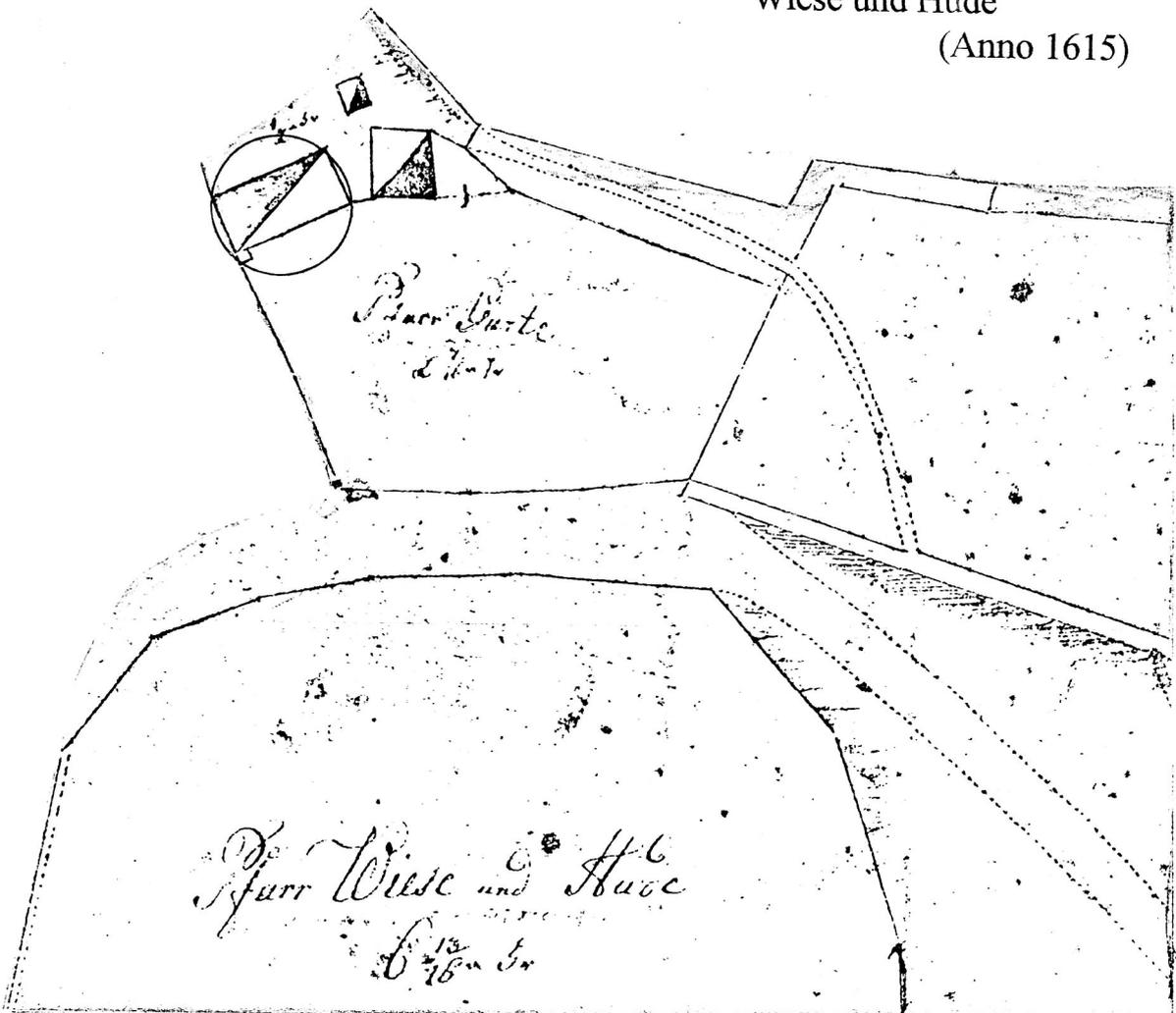
Ähnliche Ausgaben wiederholten sich ziemlich oft. So bezahlte der Beiseförther Kirchenkasten ferner zu den Reparaturen:

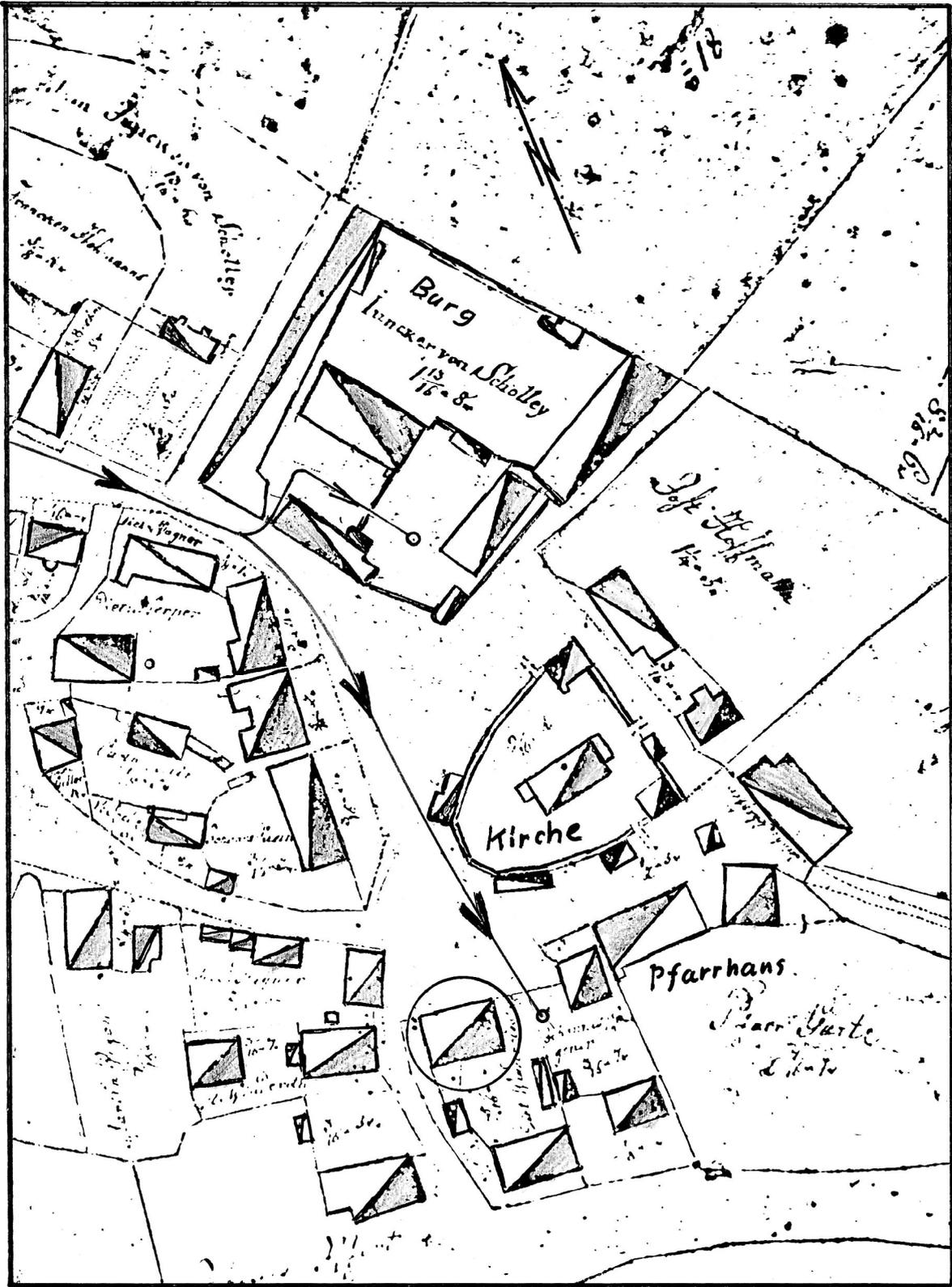
Im Jahre 1852:	63,58 Mark
" " 1855:	73,70 Mark
" " 1858:	78,00 Mark
" " 1863:	36,30 Mark
" " 1863:	30,60 Mark



KM95

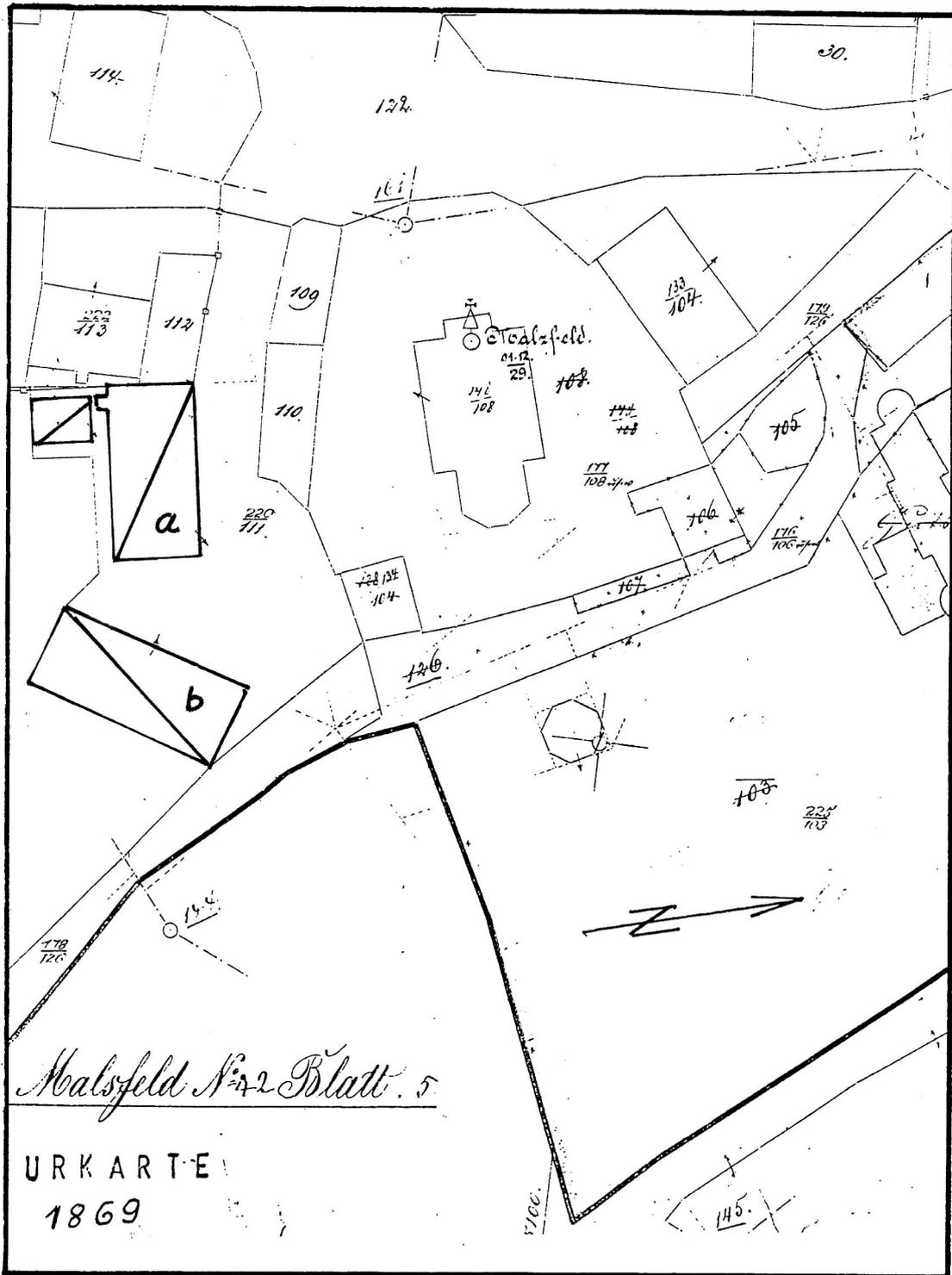
○ Pfarrhaus mit Garten,
Wiese und Hude
(Anno 1615)





Wasserleitung zur Burg und zum

○ Pflügerschenhaus



Lageplan: a) Pfarrhaus
b) Scheune